

Bericht gem. § 13 Abs. 1a AMPFG

des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrats über den Zeitraum Jänner 2020 bis September 2022

Wien, am 17.10.2022

COVID-19-Kurzarbeitsbericht September 2022

Berichtszeitraum: Jänner 2020 bis September 2022

1. UG 20

Titel	Kurzarbeitsbeihilfen des AMS
Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine: Mittel aus der UG 20
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Kurzarbeit bezeichnet die vorübergehende Herabsetzung der Normalarbeitszeit aufgrund temporärer wirtschaftlicher Schwierigkeiten im Rahmen einer Kurzarbeitsvereinbarung. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten während der Kurzarbeit aufgrund von Corona zwischen 80 und 90 Prozent ihres bisherigen Nettoentgeltes (Nettoersatzrate). Die Höhe der COVID-19 Kurzarbeits-Nettoersatzrate ist gestaffelt und hängt vom Bruttoentgelt vor Kurzarbeit ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90% bei einem Bruttoentgelt bis zu € 1.700,- • 85% bei einem Bruttoentgelt zwischen € 1.700,- und € 2.685,- • 80% bei einem höheren Bruttoentgelt <p>Mit Beginn des Übergangsphasen-Modells der Kurzarbeit ab dem 1. Juli 2022 erhalten alle kurzarbeitenden Beschäftigten eine 90%ige Nettoersatzrate.</p> <p>Der Arbeitgeber erhält vom AMS im Gegenzug eine Kurzarbeitsbeihilfe gem. § 37b AMMSG, die in etwa die kurzarbeitsbedingten Mehrkosten abdeckt. Voraussetzung hierfür ist die Einführung von Kurzarbeit im Betrieb, die Vorlage einer gültigen COVID-19 Sozialpartnervereinbarung sowie ein entsprechender Arbeitszeitausfall. Die Phase 1 der COVID-19-Kurzarbeit startete mit dem 1.3.2020.</p> <p>Die Berechnung der Beihilfenhöhe erfolgte zwischen März und Mai 2020 anhand festgelegter Pauschalsätze je Ausfallstunde. Von 01.06.2020 bis 30.06.2021 wurde die Kurzarbeitsbeihilfe berechnet, indem – vereinfacht gesagt – die Differenz zwischen Mindestbruttoentgelt (dh. das Bruttoentgelt, das die entsprechende Nettoersatzrate garantiert) und dem Bruttoentgelt für die geleistete Arbeitszeit ersetzt und um einen Kostenersatz für Lohnnebenkosten erhöht wird (Differenzmethode).</p>

	<p>Für Kurzarbeitsprojekte ab dem 01.07.2021 (Phase 5) wurde der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt, es gebührt also eine Beihilfe in Höhe von 85% des bisherigen Betrags. Besonders betroffene Unternehmen (gemessen am relativen Umsatzrückgang bzw. der Betroffenheit von einem verordneten Betretungsverbot) erhielten allerdings die volle Beihilfenhöhe. Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe war bis 31.03.2022 gültig. Für das Phase-5-Kurzarbeitsmodell mit „Selbstbehalt“ war eine Beihilfengewährung bis 30.06.2022 möglich (Ende der COVID-19-Kurzarbeit).</p> <p>Zur Sicherstellung eines geordneten Übergangs zu einem regulären Kurzarbeitsmodell werden die Regelungen für eine Übergangsphase über den 30.06.2022 hinaus in modifizierter Form verlängert (neuer § 37b Abs. 7 AMSG). Von Juli bis Dezember 2022 gilt ein Übergangsmodell zur Kurzarbeit für Betriebe, die sich in nicht-saisonbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden. In der Übergangsphase wird das Modell der Phase 5 inhaltlich weitgehend ident weitergeführt, allerdings ist eine höhere Rigorosität bei der Beurteilung der Voraussetzung für und der Genehmigung von Kurzarbeitsprojekten vorgesehen. Dazu zählt eine verpflichtende Beratung sowie Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden. In der Übergangsphase wird der nach der Differenzmethode errechnete Betrag um 15% gekürzt.</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Durch die Kurzarbeitsbeihilfe kann die Beschäftigung in Betrieben, die sich aufgrund externer Umstände in einer vorübergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeit befinden, aufrechterhalten werden. Damit wird nicht nur das Nettoeinkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zu 90% sichergestellt, sondern auch Humankapital in den Unternehmen gehalten sowie Arbeitslosigkeit und deren Kosten verhindert.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Zahlungen für Kurzarbeit i.H.v. € 9.801.044.809 sind seit März 2020 bis Ende September 2022 erfolgt.</p> <p>Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) für Kurzarbeit ab dem 1.3.2020 (Beginn der COVID-19-Kurzarbeit) beträgt bis Ende September 2022 € 10.109.793.380.</p>

Bericht gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG des Bundesministers für Arbeit an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates

(Kurzarbeitsbericht Nationalrat)

21. Bericht für den September 2022

Der 21. Bericht an den Ausschuss für Arbeit und Soziales des Nationalrates zur Umsetzung der Kurzarbeit gemäß § 13 Abs. 1a AMPFG gibt einen Überblick über die materiellen und finanziellen Auswirkungen der realisierten Kurzarbeit in Österreich seit dem Jänner 2020. Schwerpunkte sind damit die Regelungen der COVID-19-Kurzarbeit seit ihrer Phase 1 im März 2020.

Berichtet wird über die Inanspruchnahme der Kurzarbeit in den abgeschlossenen und laufenden Kurzarbeitsprojekten. Die zentralen Aussagen beziehen sich auf die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die auf Monatsbasis Kurzarbeits-Ausfallstunden in Abrechnung gebracht und genehmigt wurden. Der zweite Schwerpunkt ist die Aufschlüsselung der eingesetzten öffentlichen Mittel für die ausbezahlten Kurzarbeitsbeihilfen für die Unternehmen mit Kurzarbeitsprojekten.

Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden oder durch Berichtigungen nach der Endabrechnung eines Kurzarbeitsprojekts können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Für die in die Kurzarbeit einbezogenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist für jeden Kalendermonat bis zum 28. des Folgemonats eine Abrechnungsliste via eAMS-Konto für Unternehmen an das AMS zu übermitteln. Deutliche Veränderungen ergeben sich aber aktuell nur mehr für den Zeitraum ab Juli 2022.

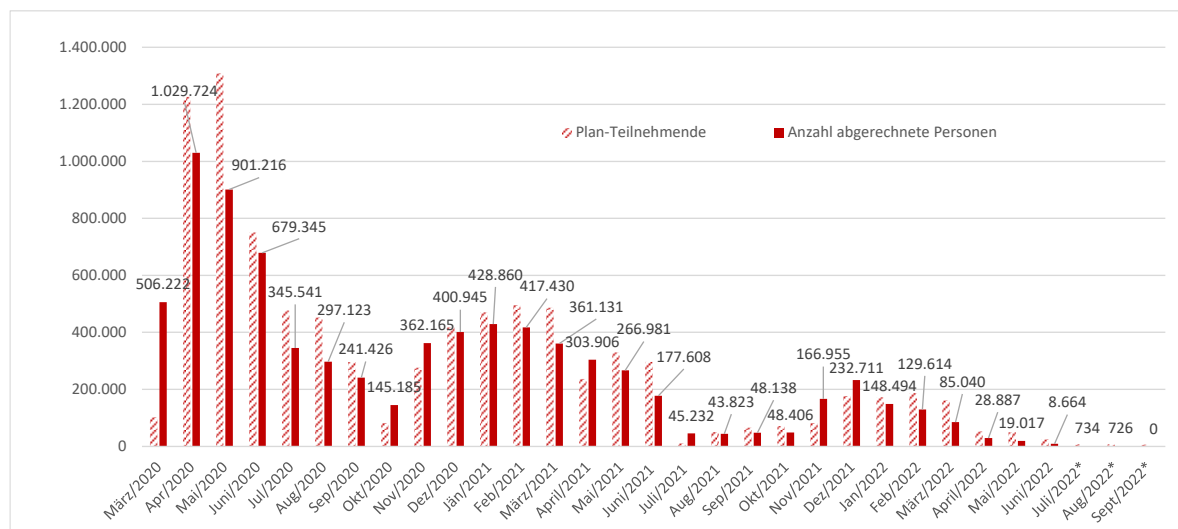
Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde. Daraus ergibt sich, dass die Feststellung der sich tatsächlich in Kurzarbeit befindlichen Personen für den September 2022 erst nach Abrechnung der September-Ausfallstunden erfolgen kann. Diese September-Abrechnungen lagen zum Zeitpunkt der Datenextraktion Anfang Oktober 2022 für die Berichterstattung noch in sehr unvollständigem Umfang vor.

Mit 1. Juli 2022 begann die „Übergangsphase“ zu einem regulären Kurzarbeitsmodell

Um einen geordneten Übergang zu einem neuen regulären Kurzarbeitsmodell gewährleisten zu können, wurde das Phase 5-Modell inhaltlich weitgehend ident über den 30.6.2022 hinaus weitergeführt. Die AMS Bundesrichtlinie Kurzarbeitsbeihilfe (KUA) AMF/7-2022 regelt die Übergangsphase von COVID-19 Kurzarbeit auf die nachfolgende Kurzarbeitsbeihilfe neu. Der Zeitraum der neuen Bundesrichtlinie beginnt am 1.7.2022 und endet am 31.12.2022. Im Übergangsmodell bis Jahresende ist eine Netto-Ersatzrate von 90% für die Kurzarbeitenden erforderlich. Die grundsätzliche Berechnungsmethodik der Kurzarbeitsbeihilfe ändert sich gegenüber der Phase 5 jedoch nicht, auch wird von der berechneten Beihilfe wiederum ein Abschlag von 15% kalkuliert. Verstärkt wird die verpflichtende Beratung der Betriebe inklusive Betriebsrat vor Kurzarbeit und es gibt Einschränkungen in der Höhe des Arbeitszeitausfalls. Anträge zur Kurzarbeit müssen von den Betrieben neu eingebracht und vom AMS neu genehmigt werden.

Für den Stichtag 30.09.2022 werden zusätzlich auch *Planzahlen* aus Übergangskurzarbeitsprojekten mit übermittelt (rund 5.900). Damit soll eine erste Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Inanspruchnahme ermöglicht werden, ebenso ist damit der Umfang der haushaltsrechtlichen Mittelbindung dokumentiert. Die Planzahlen zum Monatsende werden in der Regel nur zum Teil realisiert, wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist.

Abbildung 1: Kurzarbeit: Plan-Teilnehmende und abgerechnete Personen seit März 2020



Quelle: AMS Data Warehouse, Datenstand 30.09.2022; Abrechnungstand Ausfallstungen – abgerechnete Personen 05.10.2022

Anmerkungen: Plan-Teilnehmende = alle in den Projektanträgen laufender Kurzarbeitsprojekte angeführten Personen; Abgerechnete Personen = Personen, für die eine Abrechnung der Ausfallstunden (im jeweiligen Monat) erstellt wurde. Die Werte ab Juli 2022 werden sich nach Abrechnung aller Ausfallstunden noch erhöhen.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Die Sonderregelung für besonders betroffene Betriebe, um 100% Beihilfenhöhe zu erhalten, ist mit 31.03.2022 ausgelaufen. Ab dem 01.04.2022 waren nur mehr 85% Beihilfenhöhe möglich. Aus diesem Grund gibt seit dem Stichtag 30.04.2022 keine Planteilnahmen von besonders betroffenen Betrieben.

Die *durchschnittliche* personenbezogene Dauer der Integration in Kurzarbeit seit März 2020 (COVID-19-Kurzarbeit und Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit) betrug 118 Tage bis Ende September 2022. Diese Berechnung erfolgt unabhängig von der Kurzarbeitsprojektnummer oder Kurzarbeitsphasen. Sie beruht ausschließlich auf den abgerechneten Ausfallstunden für eine Person, wobei diese Dauerberechnung nicht unterbrochen wird, wenn in einem einzelnen Monat keine Ausfallstunden für die konkrete Person zur Abrechnung gebracht, jedoch im Monat davor und danach Kurzarbeitsstunden abgerechnet wurden. Diese personenbezogene Dauer ist somit nicht mit einer betrieblichen Dauer der Kurzarbeit gleichzusetzen. Für Frauen ergibt sich eine durchschnittliche personenbezogene Dauer in Kurzarbeit von 124 Tagen, für Männer von 112 Tagen. Werden diese personenbezogenen Teilnahmedauern nach der wirtschaftlichen Tätigkeit der Kurzarbeitsbetriebe ausgewertet, so findet sich in der Branche Verkehr und Lagerei die höchste branchenbezogene Kurzarbeitsdauer von *durchschnittlich* 170 Tagen, gefolgt vom Beherbergungswesen und der Gastronomie mit 154 Tagen.

ANLAGE: TABELLENTEIL

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021, sowie Jänner bis September 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 30.09.2022

Tabelle 1: Anzahl der geförderten Personen in Kurzarbeit nach Geschlecht und Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, COVID-19-KUA Phase 5 2022, Übergangsphase auf Monatsbasis

Tabelle 1	Jahr 2022											Anzahl gef. Personen	Frauenanteil an allen gef. Pers.
	Anzahl Personen in Kurzarbeit	Jahr 2020	Jahr 2021	COVID-19-KUA Phase 5					Übergangsphase				
				Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	Sep/2022	
Frauen	545.223	295.668	83.583	71.996	46.117	12.621	8.991	3.682	205	203	0	592.519	44,6%
Männer	700.113	257.789	64.918	57.624	38.926	16.267	10.027	4.982	529	523	0	742.057	
Summe	1.243.080	551.510	148.494	129.614	85.040	28.887	19.017	8.664	734	726	0	1.329.477	Vert. nach Branchen März 2020 - Sep 2022
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	3.839	1.437	366	378	175	35	27	17	0	0	0	4.222	0,3%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.395	217	5	8	2	2	0	0	0	0	0	1.418	0,1%
C Herstellung von Waren	305.545	77.251	13.823	12.059	10.324	8.969	5.624	3.309	583	592	0	316.702	23,8%
D Energieversorgung	1.318	311	14	19	19	9	4	3	0	0	0	1.341	0,1%
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	4.451	283	21	19	18	36	48	1	0	0	0	4.514	0,3%
F Bau	101.914	11.981	1.531	1.383	1.087	526	400	240	0	0	0	104.551	7,9%
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	292.176	164.204	28.414	21.752	13.355	3.636	2.871	1.461	40	26	0	313.913	23,6%
H Verkehr und Lagerei	61.528	29.324	8.762	8.726	4.841	3.088	876	252	7	7	0	65.572	4,9%
I Beherbergung und Gastronomie	145.154	148.638	66.373	58.909	37.867	6.641	4.450	1.636	4	4	0	180.896	13,6%
J Information und Kommunikation	25.426	6.483	978	967	758	391	360	204	44	44	0	26.627	2,0%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	7.203	1.740	372	350	251	86	69	21	0	0	0	7.712	0,6%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10.969	3.920	687	660	496	177	143	48	0	0	0	11.679	0,9%
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	64.372	15.274	2.202	2.091	1.706	811	702	279	30	27	0	66.632	5,0%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	73.166	27.929	6.821	6.175	4.864	1.980	1.739	475	16	19	0	79.426	6,0%
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	725	17	5	0	0	0	0	0	0	0	0	726	0,1%
P Erziehung und Unterricht	17.647	5.458	851	877	687	156	103	61	0	2	0	18.460	1,4%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	61.914	8.479	868	687	482	224	157	50	10	5	0	63.121	4,7%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	27.836	22.275	5.530	4.843	2.627	657	487	203	0	0	0	31.407	2,4%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39.134	29.985	10.254	9.178	5.280	1.406	922	383	0	0	0	43.867	3,3%
T Private Haushalte mit Hauspersonal	85	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	85	0,0%
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0,0%
X Sonstiges	3.823	1.946	666	583	240	65	44	24	0	0	0	4.820	0,4%
Summe	1.243.080	551.510	148.494	129.614	85.040	28.887	19.017	8.664	734	726	0	1.329.477	

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_personen.mdc, Datenstand 05.10.2022

Anmerkungen des BMAW:

Wird für eine Person mindestens eine Ausfallstunde in einem Monat geltend gemacht und anerkannt, dann wird diese Person als geförderte Person im Monat erfasst (Anzahl Personen). In der Gesamtsumme Anzahl geförderter Personen (zB über den Zeitraum eines Jahres) wird eine Person, die in mehreren Monaten in Kurzarbeit war, aber nur ein mal gezählt (eindeutiger Personenzähler). Ausfallstunden für eine Person können auch in zwei Kurzarbeitsprojekten innerhalb eines Monat abgerechnet werden, wenn zB ein Projekt zu Monatsmitte endet. Wenn in den zwei Abrechnungen das Geschlecht für eine Person unterschiedlich angegeben wird, kann es dazu kommen, dass diese Beispielperson einmal als Frau und einmal als Mann erfasst wird. Dieser Sachverhalt ist auch gegeben, wenn es um die Aufteilung der geförderten Personen nach der wirtschaftlichen Tätigkeit (ÖNACE) des betrieblichen Trägers des Kurzarbeitsprojekts geht.

Eine Person wird als in Kurzarbeit in einem Monat befindlich gezählt, wenn zumindest eine Ausfallstunde für die konkrete Person im Monat genehmigt und verrechnet wurde. Seit März 2020 wurden 1.329.477 Personen in Kurzarbeitsprojekte einbezogen.

Der Frauenanteil an allen Personen, für die im Zeitraum März 2020 bis Spetember 2022 zumindest eine Ausfallstunde verrechnet wurde, beträgt rund 44,6%.

Die meisten Teilnahmen auf Personenebene sind in den Branchen Warenerzeugung, Handel sowie Beherbergung/Gastronomie zu verzeichnen. Durch rückwirkende monatliche Abrechnungen von Ausfallstunden können sich die realisierten Ausfallstunden oder auch die Zahl der geförderten Personen in Kurzarbeit auch rückwirkend noch ändern. Deutlichere Veränderungen werden sich jedoch zum gegenwärtigen Abrechnungszeitpunkt nur mehr für den Zeitraum ab Juli 2022 ergeben.

Tabelle 2: Zahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen nach Bundesländern: Jahr 2020, Jahr 2021 sowie Jänner bis September 2022 auf Monatsbasis

Tabelle 2

Zahlung	Jahr 2020 Summe	Jahr 2021 Summe	2022/Jan	2022/Feb	2022/Mar	2022/Apr	2022/Mai	2022/Jun	2022/Jul	2022/Aug	2022/Sep	Jahr 2022 Summe
Burgenland	119 187 401	92 325 313	2 820 642	3 552 925	3 468 295	1 161 138	741 723	519 432	173 857	201 783	80 788	12 720 584
Kärnten	217 191 920	144 925 509	3 342 944	5 698 104	8 565 491	3 626 810	2 751 701	583 584	1 993 267	376 635	149 968	27 088 504
Niederösterreich	902 763 850	689 463 879	13 497 356	19 099 848	32 963 544	19 107 036	13 115 912	24 169 708	1 533 188	15 222 868	1 297 353	140 006 813
Oberösterreich	1 106 258 614	468 284 763	16 801 667	24 365 978	22 501 482	10 524 021	13 183 473	5 152 900	3 765 867	6 166 213	499 546	102 961 147
Salzburg	435 679 139	330 082 847	7 930 891	11 345 867	9 441 224	5 029 459	3 203 815	2 423 624	61 524	107 888	-225 351	39 318 941
Steiermark	700 144 686	413 654 265	6 414 798	13 298 656	26 713 135	7 903 848	7 236 903	3 066 512	6 136 717	556 785	-220 284	71 107 069
Tirol	404 928 383	430 364 881	5 264 863	11 253 590	8 897 255	6 942 557	2 157 828	220 467	542 559	-383 186	2 211 687	37 107 620
Vorarlberg	258 881 017	148 397 095	2 406 115	4 580 642	6 204 288	1 661 381	451 456	-1 703	97 675	196 679	-151 741	15 444 792
Wien	1 344 188 576	986 919 487	20 687 402	34 183 300	40 455 703	29 714 413	18 973 311	6 318 741	5 446 227	4 279 428	3 803 750	163 862 276
Summe	5 489 223 585	3 704 418 039	79 166 679	127 378 910	159 210 416	85 670 664	61 816 122	42 453 265	19 750 881	26 725 093	7 445 716	609 617 746

Datenquelle: AMS Data Warehouse, Datenwürfel fsap_jahresbudget_tagesaktuell_ohne_MR_MV.mdc, Datenstand 21.10.2022

Die Feststellung der Kurzarbeits-Ausfallstunden und die Auszahlungen der Kurzarbeitsbeihilfen erfolgen erst, wenn die Unternehmen mit genehmigten Kurzarbeitsprojekten eine – in der Regel monatliche – Aufstellung der individuellen Ausfallstunden vorlegen und diese Abrechnung geprüft und freigegeben wurde.

Die Kennzahl Zahlungen bezieht sich auf den tatsächlichen Auszahlungszeitpunkt der Kurzarbeitsbeihilfen an die Unternehmen. Die Zahlungssumme eines Monats bezieht sich somit auf Ausfallstunden, die für Vormonate in Abrechnung gebracht wurden.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 knapp € 5,5 Mrd. an Beihilfen an die Betriebe mit Kurzarbeitsprojekten ausbezahlt, davon ca. € 1,3 Mrd. in Wien, gefolgt von € 1,1 Mrd. in Oberösterreich. Im Jahr 2021 beträgt die Zahlungssumme an COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen rund € 3,7 Mrd. Den größten Anteil daran hat wieder Wien mit rund € 987 Millionen, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 689 Millionen.

Für 2022 beträgt der Wert aktuell rund € 610 Millionen an Auszahlungen an Kurzarbeitsbeihilfen, davon rund € 164 Millionen in Wien, gefolgt von Niederösterreich mit rund € 140 Millionen.

Tabelle 3: Verrechnete Ausfallstunden in Kurzarbeit nach Branchen: Jahr 2020, Jahr 2021, KUA-Phasen 1-5 gesamt, sowie Jahr 2022 (KUA-Phase 5 und KUA-Übergangsphase) auf Monatsbasis

Tabelle 3	Ausfallstunden Kurzarbeit	Jahr 2020	Jahr 2021	COVID-19-KUA					2022									
				Phase 1 + 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5	Summe COVID-19-KUA Phasen 1 - 5	COVID-19-KUA Phase 5						Übergangsphase			Summe KUA Übergangsphase
				2020/Mar - 2020/Sep	2020/Oct - 2021/Mar	2021/Apr - 2021/Jun	2021/Jul - 2022/Jun	Jan/2022	Feb/2022	Mar/2022	Apr/2022	Mai/2022	Jun/2022	Jul/2022	Aug/2022	Sep/2022		
A Land- und Fortwirtschaft, Fischerei	994.039	422.402	811.573	445.174	118.068	98.128	1.472.943	24.743	19.847	7.939	1.470	1.411	1.091	0	0	0	0	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	157.133	18.121	145.215	28.563	1.017	1.291	176.085	386	365	63	17	0	0	0	0	0	0	
C Herstellung von Waren	70.658.759	16.215.107	64.157.851	15.185.610	4.544.397	5.474.292	89.362.150	547.773	561.016	529.470	501.146	238.209	110.671	22.635	25.485	4.093	52.213	
D Energieversorgung	247.030	83.456	201.686	109.183	15.550	7.661	334.080	447	1.314	1.139	475	196	22	0	0	0	0	
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	589.282	69.302	562.238	75.761	17.415	9.753	665.167	1.288	927	521	1.754	2.008	85	0	0	0	0	
F Bau	16.617.404	3.158.236	15.529.479	3.021.480	872.457	673.893	20.097.309	95.746	92.976	67.861	31.776	21.985	11.326	0	0	0	0	
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	66.739.458	35.922.909	53.881.394	34.747.758	8.806.533	8.132.300	105.567.984	1.132.924	961.589	498.568	150.401	113.444	48.691	1.114	1.056	747	2.917	
H Verkehr und Lagerei	22.988.147	14.629.983	17.876.562	11.902.258	4.253.238	5.310.911	39.342.969	534.398	573.348	343.300	139.583	119.573	14.638	487	224	0	710	
I Beherbergung und Gastronomie	64.311.884	72.985.885	37.686.801	65.468.250	23.074.878	21.219.142	147.449.072	3.999.799	3.498.925	1.959.953	384.442	227.495	80.688	242	334	357	932	
J Information und Kommunikation	8.462.180	2.517.937	7.429.540	2.302.887	845.031	625.166	11.202.624	58.223	62.994	42.803	22.288	20.400	15.799	5.533	7.218	0	12.751	
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl.	1.694.415	458.419	1.528.079	396.037	147.367	135.423	2.206.907	17.168	16.655	11.153	4.543	3.552	1.002	0	0	0	0	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3.268.398	1.027.493	2.881.022	953.342	334.126	225.421	4.393.912	31.565	32.343	21.010	6.820	4.212	2.072	0	0	0	0	
M Erbringung von freiberufl., wissen. u. techn. Dienstl.	17.405.849	4.405.119	15.616.652	4.097.957	1.445.659	1.089.801	22.250.070	124.922	131.389	91.259	44.691	34.116	12.725	1.697	2.021	1.430	5.149	
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.	23.156.173	10.974.243	18.897.278	9.520.015	3.416.287	3.588.044	35.421.625	396.393	397.654	290.226	112.889	74.893	19.154	1.236	1.319	575	3.130	
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversich.	154.594	4.264	153.158	3.998	1.010	930	159.097	239	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
P Erziehung und Unterricht	4.150.716	1.427.204	3.511.639	1.529.511	357.348	328.035	5.726.532	49.266	50.936	33.218	7.678	4.859	2.655	0	82	0	82	
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.120.886	1.664.965	11.466.413	1.655.654	499.939	268.089	13.890.094	36.679	32.335	20.674	8.084	5.127	1.343	662	1.299	1.253	3.214	
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	11.699.106	10.310.868	7.990.357	9.304.364	3.378.589	2.074.021	22.747.331	266.039	272.093	125.138	39.135	25.954	8.998	0	0	0	0	
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	10.580.746	9.558.253	7.418.732	8.371.082	2.719.048	2.636.825	21.145.686	360.649	361.145	181.045	58.023	31.649	14.177	0	0	0	0	
T Private Haushalte mit Hauspersonal	34.859	20.818	29.885	14.091	7.129	9.820	60.925	1.373	1.806	1.229	422	418	0	0	0	0	0	
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.125	488	886	483	245	0	1.614	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
X Sonstiges	161.167	98.157	123.794	91.875	30.121	22.492	268.281	2.908	3.115	2.433	283	198	21	0	0	0	0	
Summe	336.193.350	185.973.628	267.900.233	169.225.330	54.885.453	51.931.438	543.942.454	7.682.928	7.072.771	4.229.001	1.515.921	929.699	345.156	33.604	39.039	8.454	81.097	

Datenquelle AMS Data Warehouse, Datenwürfel fdg_covid19_kua_ist.mdc, Datenstand 16.10.2022

Die verrechneten Ausfallstunden durch Kurzarbeit werden für den Monat verbucht, in dem sie angefallen sind. Im Jahr 2020 sind insgesamt 336.193.350 Ausfallstunden in der Kurzarbeitsbeihilfe abgerechnet worden, für das Jahr 2021 beträgt die Anzahl an Ausfallstunden aktuell 185.973.628.

Insgesamt sind für die COVID-19-KUA-Kurzarbeit (über alle Phase betrachtet) bisher 543.942.454 Ausfallstunden abgerechnet worden, für die Phase 5, die mit 30.06.2022 endete, beträgt der Wert bislang 51.931.438 Ausfallstunden. Für die Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit, die mit 1.7.2022 begonnen hat, wurden bislang 81.097 Ausfallstunden abgerechnet.

Nach Branchen differenziert ist erkenntlich, dass die Ausfallstunden in den ersten beiden Phasen (März 2020 bis September 2020) in der Warenproduktion und im Handel noch deutlich über denen in der Beherbergung und Gastronomie lagen. Ab Oktober 2020 ist die Beherbergung und Gastronomie z.T. deutlicher Spitzenreiter in den verrechneten Ausfallstunden in Kurzarbeit. In der Phase 5 waren weiterhin in der Beherbergung und Gastronomie die meisten Ausfallstunden zu verzeichnen, gefolgt vom Handel und der Warenproduktion. In der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit sind bisher die meisten Ausfallstunden in der Warenproduktion verrechnet worden.

Tabelle 4: Geplante Teilnahmen in Kurzarbeitsprojekten Stichtag 30.09.2022

Wirtschaftsabschnitt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	2.110	1.057	22.745.753	22.698.857	4.145	2	2	12.431	2	0	0	0	0	0	0
BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN	165	104	4.828.423	4.781.644	1.421	1	1	98.279	19	0	1	1	98.279	0	0
HERSTELLUNG VON WAREN	25.040	9.629	1.925.630.357	1.803.602.980	315.858	47	43	49.611.289	6.521	5.312	27	27	16.728.527	537.532	704
ENERGIEVERSORGUNG	241	124	6.995.005	6.977.125	1.329	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG	481	277	13.822.804	13.417.025	4.517	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BAU	19.613	10.969	408.664.366	406.342.864	105.247	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN	72.390	25.634	1.989.316.437	1.938.149.596	313.391	39	36	699.329	76	76	14	14	692.572	30.328	42
VERKEHR UND LAGEREI	11.938	3.973	842.558.349	773.948.791	65.708	5	5	944.933	131	123	1	1	36.073	10.539	6
BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	84.101	22.049	2.250.352.353	2.210.596.858	183.353	4	4	42.728	4	4	1	1	42.728	6.027	4
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	8.542	3.239	251.453.077	253.529.482	26.630	5	5	162.744	45	0	2	2	162.744	162.744	44
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGS-DIENSTLEISTUNGEN	3.509	1.822	50.541.604	51.451.194	7.493	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN	5.787	2.720	90.650.995	91.681.022	12.840	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN	26.006	11.737	480.914.893	483.728.995	64.429	10	9	326.907	39	39	7	7	326.907	62.526	30
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN	19.604	4.958	643.707.632	618.955.408	78.853	22	13	2.799.409	370	364	5	5	119.610	37.343	21
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG, SOZIALVERSICHERUNG	31	15	3.965.206	3.960.282	665	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	4.984	1.969	109.706.362	109.565.476	18.765	4	4	15.807	3	3	1	1	15.807	752	2
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	13.996	8.779	258.636.750	259.450.103	63.343	3	3	83.907	22	22	3	3	83.907	4.022	10
KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	10.269	2.664	451.668.866	450.763.191	31.782	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	23.467	7.130	295.835.756	289.162.559	42.720	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL, HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	23	17	76.668	87.743	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EXTRITERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN	1	1	4.235	4.235	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SONSTIGES	704	351	7.717.488	8.189.377	1.598	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	333.002	119.218	10.109.793.380	9.801.044.809	1.329.256	148	131	54.797.763	7.232	5.943	62	62	18.307.154	851.814	863

Region Projekt	KUA Gesamt (ab 01.03.2020) - genehmigte Projekte					KUA Übergangsphase (ab 01.07.2022)									
	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2020	geförderte Personen	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	Plan Betrag	Plan TN	Plan TN am Stichtag	Anzahl Projekte	Anzahl Betriebe	eingegangene Verpflichtungen	Zahlungen ab 2022	geförderte Personen
Bgld	9.812	3.580	233.559.069	224.127.699	32.144	14	14	3.646.181	471	208	11	11	1.612.554	36.895	26
Ktn	19.341	7.362	401.280.954	388.824.784	60.627	18	16	3.619.240	356	356	12	12	3.619.240	100.277	100
NÖ	51.801	19.518	1.842.270.331	1.730.854.201	215.664	26	25	7.032.401	825	798	9	9	6.988.010	26.488	40
OÖ	51.325	18.545	1.788.784.322	1.677.125.921	275.201	13	12	1.196.797	787	56	6	6	1.196.797	488.089	477
Sbg	28.732	9.798	800.745.162	805.090.660	107.691	1	1	1.078.888	266	0	0	0	0	0	0
Stmk	44.554	16.702	1.185.223.693	1.184.888.594	176.982	59	46	37.852.991	4.456	4.456	9	9	4.519.286	118.641	165
Tirol	33.725	12.420	869.404.033	872.409.073	107.524	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vbg	15.493	5.779	420.488.652	422.722.604	65.057	6	6	90.706	8	6	4	4	90.706	5.822	6
Wien	78.219	25.743	2.568.037.164	2.495.001.273	305.404	11	11	280.559	63	63	11	11	280.559	75.601	49
Gesamt	333.002	119.218	10.109.793.380	9.801.044.809	1.329.256	148	131	54.797.763	7.232	5.943	62	62	18.307.154	851.814	863

Datenquelle: AMS Data Warehouse

Die bereits erfolgten Zahlungen für Ausfallstunden in Kurzarbeitsprojekten ab März 2020 beliefen sich am 30.09.2022 auf € 9.801.044.809. Die insgesamt Budgetbelastung (bereits erfolgte Zahlungen und noch offene Verpflichtungen) beträgt € 10.109.793.380. Insgesamt konnten mit dem damaligen Abrechnungsstand Ausfallstunden für 1.329.256 Personen in 119.218 Betrieben mit Kurzarbeit, weitaus überwiegend COVID-19-Kurzarbeit, verbucht werden.

Für die Kurzarbeitsprojekte der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit (laufend ab dem 1.7.2022) wurden in den am Stichtag 30.09.2022 eingebrachten und laufenden Projekten geplante Teilnahmen von 5.943 Personen registriert. Zahlungen im Ausmaß von € 851.814 sind bisher für Projekte der Übergangsphase (nach Abrechnung der tatsächlichen Ausfallstunden) bereits erfolgt. Die eingegangenen Verpflichtungen der bereits *genehmigten* Projekte der KUA-Übergangsphase belaufen sich auf € 18.307.154.

In der Warenherstellung wurden im Rahmen der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit für insgesamt 43 Betriebe 47 Kurzarbeitsprojekte eingebracht (davon 27 Projekte bereits genehmigt), mit 36 Betrieben war im Handel die zweitgrößte Zahl an angemeldeten Betrieben zu verzeichnen. In der Beherbergung und Gastronomie, die in der COVID-19-Kurzarbeitsphase 5 an der Spitze der genehmigten Betriebe lag, haben mit 30.09.2022 vier Betriebe Kurzarbeitsprojekte eingebracht.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

office@bmaw.gv.at

bmaw.gv.at

